

PRESSEMITTEILUNG

20. August 2024

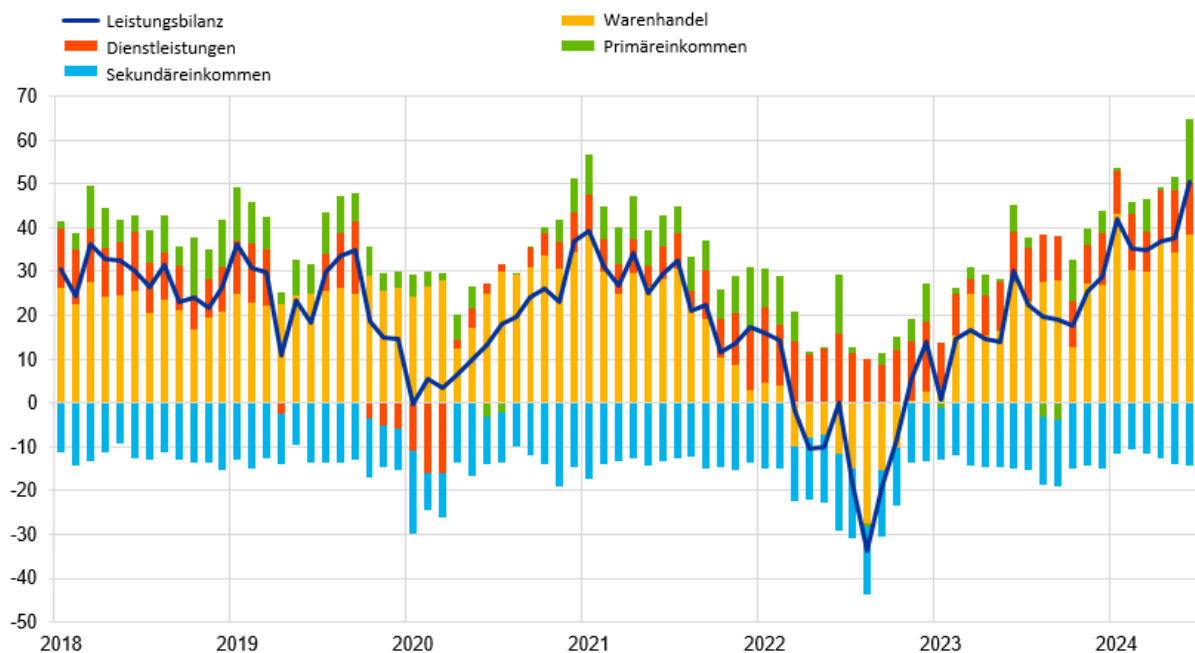
Monatliche Zahlungsbilanz des Euroraums: Juni 2024

- Die [Leistungsbilanz](#) wies im Juni 2024 einen Überschuss von 51 Mrd. € auf (nach 38 Mrd. € im Vormonat).
- In den zwölf Monaten bis Juni 2024 verzeichnete die [Leistungsbilanz](#) einen Überschuss von 370 Mrd. € (2,5 % des Euroraum-BIP), verglichen mit einem Überschuss von 30 Mrd. € (0,2 % des Euroraum-BIP) ein Jahr zuvor.
- In der [Kapitalbilanz](#) ergaben sich in den zwölf Monaten bis Juni 2024 Nettokäufe gebietsfremder Wertpapiere durch Ansässige im Euroraum von insgesamt 478 Mrd. € sowie Nettokäufe von Wertpapieren aus dem Euroraum durch Gebietsfremde im Umfang von insgesamt 612 Mrd. €.

Abbildung 1

Leistungsbilanz des Euroraums

(Salden; soweit nicht anders angegeben, in Mrd. €; saison- und arbeitstäglich bereinigt)



Quelle: EZB.

Übersetzung: Deutsche Bundesbank

Die *Leistungsbilanz* des Euroraums wies im Juni 2024 einen Überschuss von 51 Mrd. € auf, was einem Anstieg von 13 Mrd. € gegenüber dem Vormonat entspricht (siehe Abbildung 1 und Tabelle 1). Dahinter verbargen sich Überschüsse im *Warenhandel* (39 Mrd. €), beim *Primäreinkommen* (14 Mrd. €) und bei den *Dienstleistungen* (12 Mrd. €), denen ein Defizit beim *Sekundäreinkommen* (14 Mrd. €) gegenüberstand.

Tabelle 1

Leistungsbilanz des Euroraums

(soweit nicht anders angegeben, in Mrd. €; Transaktionen; saison- und arbeitstäglich bereinigt)

		Kumulierte Zahlen über einen Zeitraum von 12 Monaten bis						
		Juni 2023		Juni 2024		Juni 2023	Mai 2024	Juni 2024
		in % des BIP		in % des BIP				
Leistungsbilanz	Saldo	30	0,2 %	370	2,5 %	30	38	51
	Einnahmen	5 641	40,2 %	5 740	38,8 %	475	489	490
	Ausgaben	5 610	40,0 %	5 370	36,3 %	445	452	440
Warenhandel	Saldo	39	0,3 %	359	2,4 %	28	34	39
	Einnahmen (Ausfuhr)	2 993	21,3 %	2 909	19,7 %	245	246	247
	Ausgaben (Einfuhr)	2 954	21,0 %	2 550	17,2 %	217	212	209
Dienstleistungen	Saldo	127	0,9 %	134	0,9 %	12	14	12
	Einnahmen (Ausfuhr)	1 333	9,5 %	1 396	9,4 %	112	120	121
	Ausgaben (Einfuhr)	1 207	8,6 %	1 262	8,5 %	101	106	109
Primäreinkommen	Saldo	34	0,2 %	42	0,3 %	6	3	14
	Einnahmen	1 140	8,1 %	1 255	8,5 %	103	109	107
	Ausgaben	1 105	7,9 %	1 213	8,2 %	97	106	92
Sekundäreinkommen	Saldo	-169	-1,2 %	-165	-1,1 %	-15	-14	-14
	Einnahmen	175	1,2 %	180	1,2 %	15	14	15
	Ausgaben	344	2,5 %	344	2,3 %	30	28	29

Quelle: EZB.

Anmerkung: Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

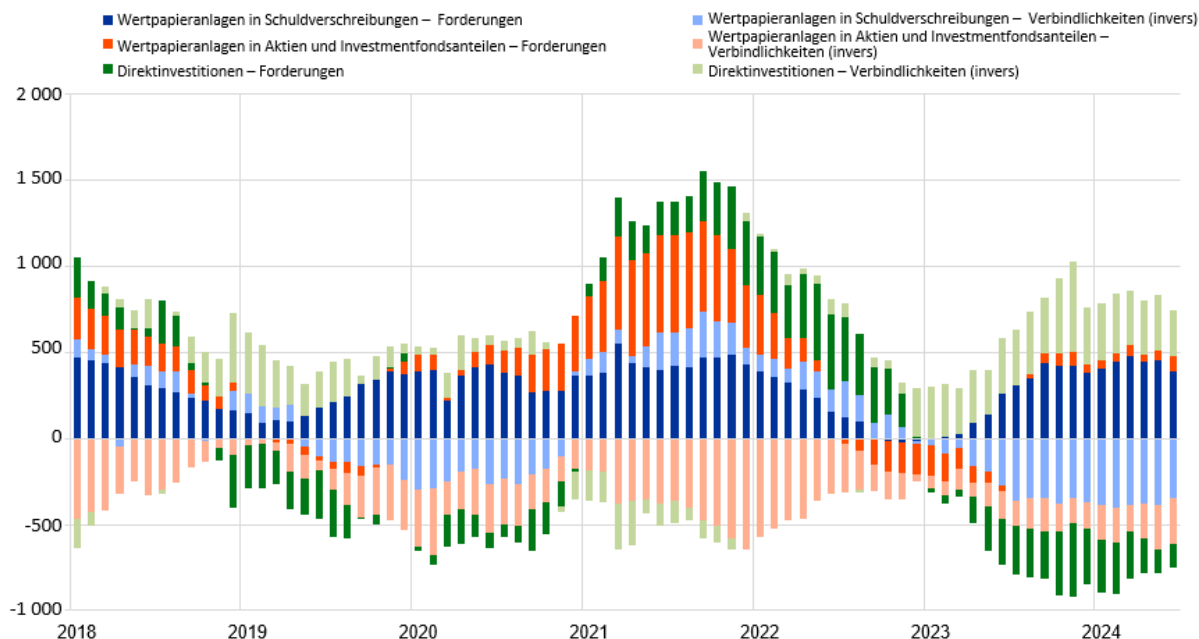
Daten zur Leistungsbilanz des Euroraums sind [hier](#) abrufbar.

In den zwölf Monaten bis Juni 2024 ergab sich in der *Leistungsbilanz* ein Überschuss von 370 Mrd. € (2,5 % des Euroraum-BIP), verglichen mit einem Überschuss von 30 Mrd. € (0,2 % des Euroraum-BIP) im Zwölfmonatszeitraum bis Juni 2023. Zurückzuführen war diese Zunahme hauptsächlich auf einen höheren Überschuss im *Warenhandel* (359 Mrd. € nach 39 Mrd. €), in geringerem Maße aber auch auf einen gestiegenen Überschuss beim *Primäreinkommen* (42 Mrd. € nach 34 Mrd. €) und bei den *Dienstleistungen* (134 Mrd. € nach 127 Mrd. €). Überdies verringerte sich das Defizit beim *Sekundäreinkommen* von 169 Mrd. € auf 165 Mrd. €.

Abbildung 2

Ausgewählte Posten der Kapitalbilanz des Euroraums

(in Mrd. €; über 12 Monate kumuliert)



Quelle: EZB.

Anmerkung: Bei den Forderungen steht ein positiver Wert für Nettokäufe von Instrumenten gebietsfremder Emittenten durch Anleger aus dem Euroraum und ein negativer Wert für Nettoverkäufe. Bei den Verbindlichkeiten zeigt ein positiver Wert Nettoverkäufe von Instrumenten gebietsansässiger Emittenten durch gebietsfremde Anleger an und ein negativer Wert Nettokäufe.

Was die *Direktinvestitionen* betrifft, so bauten Ansässige im Euroraum in den zwölf Monaten bis Juni 2024 ihre Anlagen außerhalb des Euroraums per saldo um 136 Mrd. € ab, nachdem sie diese im entsprechenden Zwölfmonatszeitraum des Vorjahres per saldo noch um 269 Mrd. € reduziert hatten (siehe Abbildung 2 und Tabelle 2). Die Anlagen Gebietsfremder im Euroraum verringerten sich im genannten Zeitraum bis Juni 2024 per saldo um 268 Mrd. €, verglichen mit einem Rückgang von per saldo 323 Mrd. € in den zwölf Monaten bis Juni 2023.

Bei den *Wertpapieranlagen* ergab sich in den zwölf Monaten bis Juni 2024 ein Nettoerwerb gebietsfremder *Aktien und Investmentfondsanteile* durch Gebietsansässige von 87 Mrd. €, verglichen mit einem Nettoverkauf von 32 Mrd. € im Zwölfmonatszeitraum bis Juni 2023. Im selben Zeitraum erhöhten sich die Nettoankäufe gebietsfremder *Schuldverschreibungen* durch Ansässige im Euroraum auf 390 Mrd. €, verglichen mit 262 Mrd. € im entsprechenden Vorjahreszeitraum. Der Nettoerwerb von *Aktien und Investmentfondsanteilen* aus dem Euroraum durch Gebietsfremde stieg in den zwölf Monaten bis Juni 2024 auf 265 Mrd. € nach 162 Mrd. € im Zwölfmonatszeitraum bis Juni 2023. Unterdessen steigerte sich der Nettoerwerb von *Schuldverschreibungen* aus dem Euroraum durch Gebietsfremde auf 347 Mrd. €, verglichen mit 273 Mrd. € in den zwölf Monaten bis Juni 2023.

Tabelle 2

Kapitalbilanz des Euroraums

(soweit nicht anders angegeben, in Mrd. €; Transaktionen; nicht saison- und nicht arbeitstäglich bereinigt)

	Kumulierte Zahlen über einen Zeitraum von 12 Monaten bis					
	Juni 2023			Juni 2024		
	Saldo	Forderungen	Verbindlichkeiten	Saldo	Forderungen	Verbindlichkeiten
Kapitalbilanz	121	-47	-168	457	584	128
Direktinvestitionen	54	-269	-323	132	-136	-268
Wertpapieranlagen	-204	230	434	-134	478	612
Aktien und Investmentfondsanteile	-194	-32	162	-177	87	265
Schuldverschreibungen	-10	262	273	43	390	347
Finanzderivate (netto)	27	27	-	36	36	-
Übriger Kapitalverkehr	244	-35	-279	414	198	-216
Eurosistem	226	-17	-244	131	-7	-138
Sonstige MFIs	11	12	2	363	207	-157
Staat	-2	6	8	-11	4	15
Übrige Sektoren	9	-36	-45	-69	-5	64
Währungsreserven	0	0	-	9	9	-

Quelle: EZB.

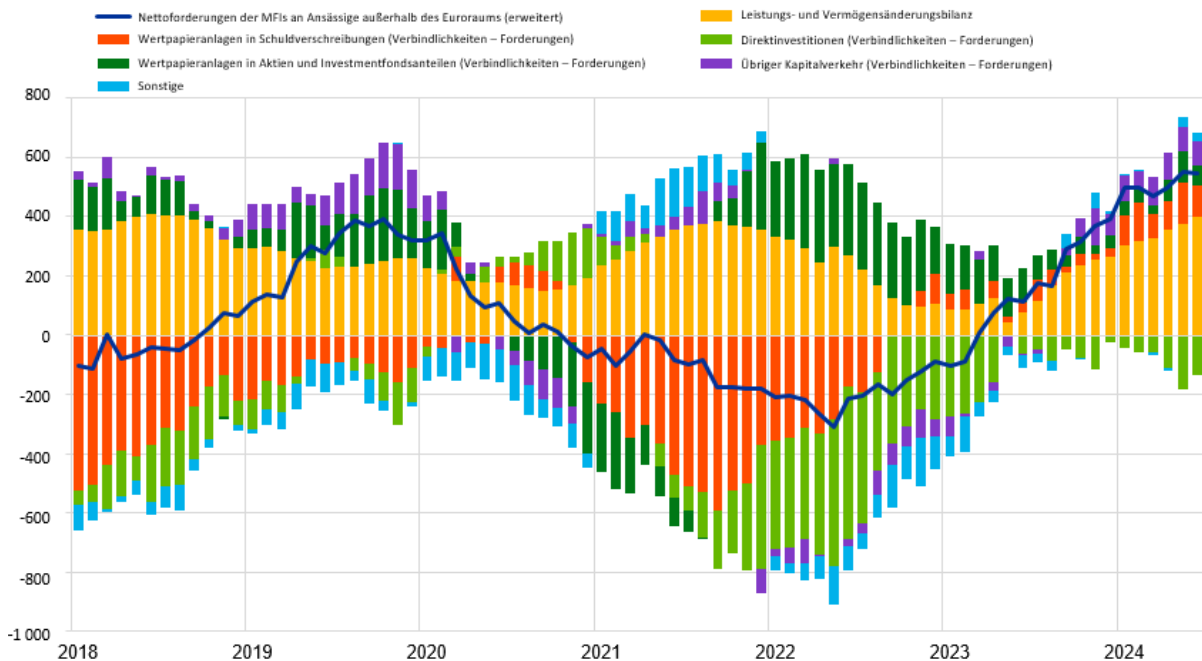
Anmerkung: Eine Abnahme der Forderungen und Verbindlichkeiten ist mit einem negativen Vorzeichen gekennzeichnet. Finanzderivate (netto) sind unter den Forderungen erfasst. „MFIs“ steht für monetäre Finanzinstitute. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

Daten zur Kapitalbilanz des Euroraums sind [hier](#) abrufbar.

Was den *übrigen Kapitalverkehr* anbelangt, so erwarben Gebietsansässige in den zwölf Monaten bis Juni 2024 per saldo Forderungen gegenüber Schuldern außerhalb des Euroraums im Umfang von 198 Mrd. € (nach Nettoveräußerungen von 35 Mrd. € im vorangegangenen Zwölfmonatszeitraum). Zugleich verringerten sie ihre Verbindlichkeiten per saldo um 216 Mrd. €, verglichen mit 279 Mrd. € in den zwölf Monaten bis Juni 2023.

Abbildung 3
Monetäre Darstellung der Zahlungsbilanz

(in Mrd. €; über 12 Monate kumuliert)



Quelle: EZB.

Anmerkung: Der Posten „Nettoforderungen der MFIs an Ansässige außerhalb des Euroraums (erweitert)“ umfasst eine Anpassung der Nettoforderungen der MFIs an Ansässige außerhalb des Euroraums (wie in der konsolidierten MFI-Bilanz dargestellt) auf Grundlage von Informationen aus der Zahlungsbilanzstatistik zu den von Gebietsfremden gehaltenen langfristigen Verbindlichkeiten der MFIs. Die Zahlungsbilanztransaktionen beziehen sich nur auf Transaktionen gebietsansässiger Nicht-MFIs. Finanzielle Transaktionen werden als Verbindlichkeiten abzüglich Forderungen dargestellt. Unter „Sonstige“ werden *Finanzderivate* und statistische Diskrepanzen erfasst.

Die monetäre Darstellung der Zahlungsbilanz (siehe Abbildung 3) zeigt, dass sich die von MFIs im Euroraum gehaltenen *Nettoforderungen an Ansässige außerhalb des Euroraums (erweitert)* in den zwölf Monaten bis Juni 2024 um 547 Mrd. € erhöhten. Grund hierfür waren der Überschuss in der *Leistungs- und Vermögensänderungsbilanz* sowie – in geringerem Umfang – Nettozuflüsse gebietsansässiger Nicht-MFIs bei den *Wertpapieranlagen in Schuldverschreibungen*, im *übrigen Kapitalverkehr*, bei den *Wertpapieranlagen in Aktien und Investmentfondsanteilen* und beim Posten *Sonstige*. Ausgeglichen wurden diese Entwicklungen zum Teil durch Nettoabflüsse, die gebietsansässige Nicht-MFIs bei den *Direktinvestitionen* verzeichneten.

Der vom Eurosystem gehaltene Bestand an *Währungsreserven* nahm im Juni 2024 auf 1 267,5 Mrd. € zu, verglichen mit 1 253,4 Mrd. € im Vormonat (siehe Tabelle 3). Ausschlaggebend für diesen Anstieg waren in erster Linie Marktpreiseffekte (7,8 Mrd. €) sowie Wechselkurseffekte (5,0 Mrd. €). Eine – wenngleich geringere – Rolle spielte auch der Nettoerwerb von Forderungen (1,3 Mrd. €).

Tabelle 3

Währungsreserven des Euroraums

(in Mrd. €; Bestände am Ende des Berichtszeitraums, Veränderungen während des Berichtszeitraums; nicht saison- und nicht arbeitstäglich bereinigt)

	Mai 2024	Juni 2024			Bestände
	Bestände	Transaktionen	Wechselkurseffekte	Marktpreiseffekte	
Währungsreserven	1 253,4	1,3	5,0	7,8	1 267,5
Wahrungsgold	747,9	0,0	-	7,0	754,8
Sonderziehungsrechte	187,0	-0,3	1,3	-	188,0
Reserveposition im IWF	33,3	-0,6	0,2	-	32,9
Übrige Währungsreserven	285,2	2,2	3,5	0,8	291,8

Quelle: EZB.

Anmerkung: Der Posten „übrige Währungsreserven“ umfasst Bargeld und Einlagen, Wertpapiere, Finanzderivate (netto) und sonstige Währungsreserven. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

Daten zu den Währungsreserven des Euroraums sind [hier](#) abrufbar.

Datenrevisionen

Diese Pressemitteilung enthält Revisionen der Daten für April und Mai 2024, die jedoch keine wesentlichen Auswirkungen auf die zuvor veröffentlichten Angaben haben.

Nächste Pressemitteilungen

- Monatliche Zahlungsbilanz: 19. September 2024 (Referenzdaten bis Juli 2024)
- Vierteljährliche Zahlungsbilanz: 4. Oktober 2024 (Referenzdaten bis zum zweiten Quartal 2024)

Kontakt für Medienanfragen: [Nicos Keranis](#) (Tel.: +49 69 1344 5482)

Anmerkung

- Soweit nicht anders angegeben, beziehen sich die Angaben zur Leistungsbilanz stets auf saison- und arbeitstäglich bereinigte Daten. Die Angaben zur Vermögensänderungs- sowie zur Kapitalbilanz beruhen hingegen auf nicht saison- und nicht arbeitstäglich bereinigten Daten.
- Die Hyperlinks im Text dieser Pressemitteilung verweisen auf Daten, die sich aufgrund von Revisionen mit jeder neuen Veröffentlichung ändern können.

Europäische Zentralbank

Generaldirektion Kommunikation

Sonnemannstraße 20, 60314 Frankfurt am Main, Deutschland

Tel.: +49 69 1344 7455, E-Mail: media@ecb.europa.eu

Internet: www.ecb.europa.eu

Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet.